

Betreff: Abstimmung über die Verlängerung des Bundeswehrmandats für Syrien am 10.11.2016 im Deutschen Bundestag

Sehr geehrter Herr Brauksiepe,

Sie haben im Dezember letzten Jahres bei der Abstimmung über das Mandat zum Bundeswehreinsatz gegen den IS in Syrien mit Ja gestimmt. Diese Entscheidung haben wir sehr bedauert. **Hiermit möchten wir Sie ermutigen, die Verlängerung des Mandats bei der kommenden Abstimmung im Bundestag am 10.11. dieses Mal abzulehnen und bitten Sie um eine Stellungnahme zu Ihrer Entscheidung.**

Gegen das Mandat gibt es eine Vielzahl von völkerrechtlichen, politischen, ethischen und auch militärstrategischen Bedenken. Vor allem sind wir davon überzeugt: Militärische Interventionen bringen keinen Frieden. Im Gegenteil: Sie tragen zur Eskalation von Konflikten bei und nähren den Terrorismus. Jedes zivile Opfer der auch durch die Bundeswehr unterstützten Luftschläge befeuert die Propaganda des IS. Nur mit zivilen Maßnahmen kann man die Ursachen des Terrorismus bearbeiten und einen nachhaltigen Frieden erreichen. Trotz der aktuellen militärischen Erfolge gegen den IS - die zahlreiche Opfer fordern und Menschen in die Flucht treiben - gehen Experten davon aus, dass der IS damit noch lange nicht besiegt ist. Ähnlich wie die Taliban in Afghanistan werden sich auch die IS-Kämpfer zurückziehen und aus sicheren Rückzugsgeländen heraus erneut angreifen. Ein langer, opferreicher Krieg stünde bevor.

Bitte stimmen Sie am 10.11. GEGEN die Verlängerung und Erweiterung des Bundeswehrmandats für Syrien und machen Sie sich gleichzeitig in Ihrer Partei und Ihrer Fraktion für zivile Lösungen für Syrien stark!

Wir Mitglieder des Wittener Friedensforums unterstützen die Kampagne „MACHT FRIEDEN. Zivile Lösungen für Syrien“. Sie fordert von den Abgeordneten des Deutschen Bundestages

- das Bundeswehrmandat für Syrien nicht zu verlängern,
- stattdessen den Friedensprozess unter UN-Verantwortung zu stärken und dabei die syrische Zivilgesellschaft angemessen einzubeziehen
- sowie die Humanitäre Hilfe aufzustocken und vor allem die Zivile Konfliktbearbeitung auszubauen

Mehr über die Kampagne, ihre Forderungen und die beteiligten Trägerorganisationen erfahren Sie im unter www.macht-frieden.de.

Über eine baldige Rückmeldung und eine Stellungnahme Ihrerseits würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Schramm
Wittener Friedensforum
Holzstr. 67
58453 Witten